



## BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) RUSSLAND / MOSKAU / MGU

2. Studienjahr  Wintersemester 20\_\_  Sommersemester 2018

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 7.2.2018 bis 30.6.2018

3. Studienrichtung(en) SAWISTIK Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium  Diplomstudium  Lehramtsstudium  Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) \_\_\_\_\_

4. Stipendium bewilligt für 5 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 1400 €  
weitere Stipendien \_\_\_\_\_ €  
Bezugsquelle \_\_\_\_\_ €  
Gesamtsumme Stipendien 1400 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen):  Studierendenheim  
 Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 350 € Reisekosten gesamt 350 €  
Lebenshaltungskosten gesamt 300 € (An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)  
Visakosten ~80 €  
Studienkosten gesamt ~40 € Versicherungskosten gesamt 150 €  
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Kursmaterial, Application Fees) Gesamtkosten Auslandsaufenthalt \_\_\_\_\_ €

### Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

### Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Ich habe das Sommersemester 2018 in Moskau an der MGU verbracht. Dort habe ich an der philologischen Fakultät studiert, wo ich an einem Russisch Intensivkurs und an spezielle Seminare über Literatur und Sprachwissenschaft auf Russisch für Austauschstudierende teilgenommen habe. Ich habe auch an einer Vorlesung über slawische Kulturen teilgenommen, die nicht für Austauschstudierende gedacht war und konnte diese dann auch mit einer mündlichen Prüfung abschließen. (Man muss es sich selbst mit der Lehrperson ausmachen, da man ansonsten nur den Russischkursen zugeteilt wird) Sobald man ankommt, wird man nach einem Sprachtest der passenden Gruppe zugeteilt, wobei ich glücklicherweise der Gruppe mit dem richtigen Niveau zugeteilt wurde. Viele sind mit der Einteilung nicht einverstanden, da man manchmal der Gruppe mit zu hohem Niveau zugeteilt wird, aber man kann jederzeit auch Gruppe ändern. Die Russischkurse habe ich als sehr gut empfunden. Ich habe mich im Russischen stark verbessert und hatte auch Spaß am Unterricht. Ich hatte Grammatik, Phonetik, Leseverstehen, Hörverstehen, Sprechen. Auch das Schreiben wird geübt, da man immer Hausübungen bekommt, die dann tatsächlich auch eingesammelt und verbessert werden. Die Anwesenheit ist zwar wichtig, wenn man dann am Ende mit einer guten Note abschließen will, aber es ist kein Problem, wenn man manchmal fehlt.

Anfangs ist die Organisation verwirrend und man wird aus bürokratischen Gründen in der Uni herumgeschickt ohne dass genau mitgeteilt wird wofür die Papiere sind. Was erklärt wird, wird auf Russisch erklärt, deshalb ist es wirklich von Vorteil, wenn man schon ein wenig Russisch kann. Man muss starke Nerven haben, sich Zeit nehmen und sich darauf einstellen, dass man oft in verschiedene Büros auch mehrmals täglich hingeschickt wird. Es gibt aber sehr viele Austauschstudierende und gemeinsam erfährt man dann alles und man hilft sich dann auch gegenseitig im Kampf gegen Bürokratie 😊 Ich bin viel herumgereist, bin dann auch zum Baikalsee und wenn man herumreist muss man dann aufpassen, dass man dem international office Bescheid gibt, dass man ausreisen wird, weil man nach jeder Anmeldung in einem Hostel sich dann bei der Ankunft an der MGU jedes Mal neu registrieren muss. (Keine Angst, Ihr werdet alles erfahren)

Auf jeden Fall rate ich, sich von Moskau und Umgebung zu entfernen, da das restliche Russland ganz anders ist als die Hauptstadt. Moskau ist eine unglaublich schöne Stadt mit viel Möglichkeiten aber um die Augen zu öffnen und etwas von der russischen Kultur zu erfahren, sollte man in einem Zug steigen, sich umsehen und mit den Menschen außerhalb Moskaus in Kontakt treten. Für mich waren die Reisen sehr interessant und haben mir sehr viel gebracht mich weiterzuentwickeln und auch Russland besser zu verstehen.

Ich habe auch viele russische Studenten kennengelernt, da ich im GZ (Hauptgebäude der MGU) gewohnt habe und am „Russian Speaking Club“ jeden Mittwoch teilgenommen habe. Der „Russian Speaking Club“ wird von russischen Studenten organisiert. Jede Woche trifft man sich in einem kleinen Wohnzimmer für Tee und Kekse und man kann die Studenten kennenlernen. Sie sind wirklich sehr hilfsbereit und wie gut man die russische Sprache beherrscht ist irrelevant, man ist immer willkommen. Meistens sind wir dann nach dem Tee auch in einem Pub weiter für ein Bier, wo es dann noch entspannter ist und wir uns alle auf Russisch unterhalten. Mit ihnen haben wir auch Ausflüge organisiert und haben uns Tipps geben lassen.

Die Unterkunft war von außen unglaublich schön, von innen ziemlich alt. Ich hatte Glück, da ich ein Einzelzimmer hatte und nur ein Monat mit einer Person das Bad geteilt habe. Sie war aus

Litauen und hatte ihr eigenes Zimmer neben meines, ist dann aber im März nach Hause geflogen, da sie schon seit September in Moskau war. Mit ihr habe ich ein Monat lang gewohnt und wir haben viel gemeinsam unternommen. Es war Schade, dass sie dann ausgereist ist, da ich dann alleine war in der „Wohnung“. Im Studentenheim hat man alles was man braucht, aber die Küchen sind nicht ausgestattet und wenige Studenten kochen selbst. Man muss dafür Töpfe und Geschirr selbst besorgen, deshalb essen die meisten Austauschstudierende in der „Stolovaja“, wo man 24h warme Speisen zu günstigen Preisen bekommt. (ca. 2,50 Euro für ein komplettes Mittagessen).

Es war auf jeden Fall ein spannendes Semester, das ich wiederholen würde und allen empfehlen würde.